

AUFTAKTVERANSTALTUNG



Netzwerk Stadt-Land

Koordinierungs- und Kommunikationsplattform
für den ländlichen Raum

AUFGABEN DES NETZWERKS

- Identifizierung bereits vorhandener Lösungsansätze
- Identifikation, Vernetzung sowie besserer Austausch aller relevanten Akteure sowie Stakeholder
- stärkere Verzahnung aller relevanten Akteure
- Förderung von Untersuchungen, Zweckforschungen, Erkenntnissen und Informationen über den ländlichen Raum
- Unterstützung der Antragsteller bei der Antragstellung von Projekten
- Erfolgskontrolle für die Anwendbarkeit der Richtlinie

PROJEKTUMSETZUNG

- Leadpartner: Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
- 15 Netzwerk-Partner (darunter 8 Hauptakteure) aus den verschiedenen Regionen des Landes mit unterschiedlicher Schwerpunktorientierung
- Tätigkeitszeitraum: 1.7.2018-31.12.2021

Aufgaben der Steuerungsgruppe sind:

- Themenauswahl für den Wettbewerb der zu fördernden Projekte
- Vorbereitung der Wettbewerbskriterien für die zu fördernden Projekte
- Auswahl der zu fördernden Projekte
- Aktive Mitgestaltung an der Sommerakademie

HANDLUNGSBEDARFE

Förderschwerpunkte:

- Kommunale Entwicklung
- Umwelt- und Ressourcenschutz
- Bildung und Soziales
- Wirtschaftliche Entwicklung

HANDLUNGSBEDARFE

KOMMUNALE ENTWICKLUNG

- Arbeitskräftepotenzial an die Region binden bzw. neues Potenzial erschließen
- Infrastruktur und Digitalisierung im ländlichen Raum
- Chancenorientierte Demografie
- Sicherung der Daseinsvorsorge u. Erreichbarkeit/Mobilität
- Entwicklung sowie Implementierung von Leitbildern
- Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit, vor allem zwischen den Grund- und Mittel- bzw. Mittel- und Oberzentren
- Zusammenarbeit aller interessierten Akteure vor Ort

HANDLUNGSBEDARFE

UMWELTSCHUTZ UND RESSOURCENSCHONUNG

- Entwicklung von durch alle Akteure im ländlichem Raum mitgetragenen Konzepten sowie Umsetzung von Maßnahmen zum besseren Umwelt- und Ressourcenschutz und zum Erhalt des natürlichen Erbes
- Konzepte und Aktionen zum nachhaltigen Schutz bzw. zur Entwicklung artenreicher und für die Naherholung attraktiver Lebensräume der Kulturlandschaft
- Verbesserung der Nachhaltigkeit von Naturschutz- und Umweltmaßnahmen durch neue Kooperationen im ländlichen Raum
- Aufbau einer Infrastruktur für die wirtschaftlich nachhaltige Pflege artenreicher Lebensräume in der Kulturlandschaft

HANDLUNGSBEDARFE

UMWELTSCHUTZ UND RESSOURCENSCHONUNG

- Förderung von Synergieeffekten bei der Entwicklung vielfältiger Kulturlandschaften-Landnutzung-Tourismus- Energie sowie Lösungsansätze bei Nutzungskonkurrenzen
- Erarbeitung und Umsetzung von Naturbasierten Lösungen für die Anpassung an den Klimawandel / Folgen von extremen Wetterereignissen
- Sensibilisierung der Bevölkerung in ländlichen Gemeinden und in Städten für Themen der Landnutzung/ Entfremdung von Landwirtschaft, da sich die Landwirte teilweise aus den Dörfern zurückziehen („Rucksackbauern“)
- Entfremdung der Ortsbevölkerung von den Themen der Landbewirtschaftung, da immer weniger Kontaktmöglichkeiten

HANDLUNGSBEDARFE

SOZIALES UND KULTURELLES

- Bildung/ Ausbildungspotenziale ausschöpfen
- Demokratie und Toleranz
- Wechselwirkungen und Nutzungskonkurrenzen (Wasser-Gesundheit, Naturschutz/sanfter Tourismus)
- Kurze Behördenwege bzw. „Behörde Online“ Gesundheitsversorgung
- Angebote an die verschiedenen Altersgruppen
- Initiierung und Begleitung von Bürgerbeteiligungsprozessen
- Stärkung soziokultureller Zentren
- Stützung intergenerativer Angebote

HANDLUNGSBEDARFE

SOZIALES UND KULTURELLES

- Strukturelle und finanzielle Bedingungen für Ehrenamt verbessern
- Begleitung von Bildungsmaßnahmen zur Orts- und Landschaftsgeschichte
- Schaffung rechtlicher Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement
- Entscheidungsfindung wieder stärker dezentralisieren (weg von den Einheitsgemeinden hin zu Ortschaften)
- Stärkere Förderung von Sport- und Musikangeboten (Ausbildung) für die Jugend im ländlichen Raum
- Neuordnung der Schuleinzugsbereiche nach der räumlichen Lage und nicht nach Kreis- und Gebietsgrenzen

HANDLUNGSBEDARFE

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

- Wohnortsnahe Arbeitsplätze und Arbeitsmöglichkeiten
- Neue Betreibermodelle für Einrichtungen der Grundversorgung
- Vereine als neue wirtschaftliche Akteure
- Gewinnung von Fach- und Führungskräften
- Förderung dezentraler Wertschöpfungsketten / besseres Marketing für Produkte aus dem ländlichen Raum und Vernetzung mit Absatzstrukturen in den Städten
- Lösungsansätze für lokale Energiewende formulieren (Kommunale Investitionen, Bürgerbeteiligung, Elektroladestationen, Ortsnetzausbau)

HANDLUNGSBEDARFE

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

- Förderung von digitalen Anwendungen (z.B. Web Site)
- Verbesserung der Kommunikation im ländlichen Raum
- Verzahnung der örtlichen Unternehmen
- Qualifizierungswege öffnen
- Bessere Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen
- Flurneuordnung / ländlicher Wegebau (multifunktional)/ Landschaftsgestaltung
- Wiederaufbau alter Höfe ermöglichen (Förderungen, Seniorenwohnanlagen, Ansiedlung von Immigranten, Mietbüros mit Internet und Parkplatz in der Nähe von Kindereinrichtungen)

WETTBEWERBSKRITERIEN

Nr.	Bezeichnung der Wettbewerbskriterien (WBK)	Max. Punkte
	Allgemeine WBK	
1	Das Vorhaben leistet Beiträge zu den in Nr. 2 der Richtlinie genannten Themenfeldern	3
2	Die angestrebten Ergebnisse des Vorhabens lassen eine Übertragbarkeit/ Nachnutzung durch andere Akteure erwarten	2
3	Anzahl der an dem Vorhaben beteiligten Akteure (Institutionen, natürliche Personen, juristische Personen des öffentlichen oder des privaten Rechts)	3
4	Bürgerbeteiligung ist ein wesentliches Element des Vorhabens	2
5	Mit dem Vorhaben werden innovative Lösungsansätze entwickelt/ erprobt	2

WETTBEWERBSKRITERIEN

Nr.	Bezeichnung der WBK	Max. Punkte
	Besondere WBK zur wirtschaftlichen Entwicklung	
7	Neue Einkommensmöglichkeiten, Angebote oder Produkte zur Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum werden entwickelt/erprobt	2
8	Lösungsansätze zur Schaffung und Erweiterung von regionalen Wertschöpfungsketten werden dargelegt/erprobt	2
9	Lösungsansätze für neue Betreibermodelle für Einrichtungen der Grundversorgung werden aufgezeigt/erprobt	2
10	Lösungsansätze zur Erhaltung und/oder Schaffung von wohnortsnahen Arbeits- und Ausbildungsplätzen (Verbesserung der Attraktivität des Arbeitsmarktes) werden aufgezeigt/erprobt	2
11	Das Projekt gibt Impulse für innovative Lösungen zur Stärkung der Wirtschaftskraft/ Wissensaufbau (Nachwirkung für andere)	2
12	Das Projekt bietet Anreize für die Nutzung erneuerbarer Energien im ländlichen Raum	2

WETTBEWERBSKRITERIEN

Nr.	Bezeichnung der WBK	Max. Punkte
	Besondere WBK zur wirtschaftlichen Entwicklung	
14	Projekt zeigt auf/erprobt, wie Zusammenarbeit von Unternehmen mit Bildungseinrichtungen verbessert werden kann (Qualifizierung)	2
15	Entwicklung und Verbreitung digitaler Anwendungen im ländlichen Raum wird aufgezeigt/erprobt	2